

[331.] **Volontair-Gesuch.**

Eine grössere deutsche Buchhandlung im Auslande wünscht einen jungen Mann als Volontair zu engagiren. Demselben würde daselbst Gelegenheit zu vielseitiger Ausbildung geboten. Nähere Auskunft wird Herr W. G. Gerhard in Leipzig zu ertheilen die Güte haben.

[332.] **Stellegesuch.**

Ein junger Mann von circa 20 Jahren, der 2 1/2 Jahre als Lehrling im Buchhandel gearbeitet, aber seiner Militairpflichtigkeit wegen die Lehrzeit nicht beenden konnte, wünscht, um zu letzterem Gelegenheit zu haben, in eine Buchhandlung als Lehrling wieder einzutreten. Derselbe wird von seinem früheren Principal gut empfohlen, besitzt ein angenehmes Aeusseres und kann schon etwas Nützliches leisten, ist dabei willig und fleissig, und würde sich nur freie Station ausbedingen. Geneigte Reflectirende wollen ihre Adressen durch Vermittelung der Finck'schen Buchhdlg. in Hildesheim einsenden.

[333.] **Gesuch einer Stelle für einen Lehrling.**

Für meinen Sohn, 17 Jahre alt, mit guten Schulkenntnissen ausgerüstet, suche ich für nächste Ostern eine passende Stelle in einer Buchhandlung, wo derselbe Kost und Logis im Hause seines Lehrherrn hat. Er ist willig und arbeitet gern, und würde ich es dankend erkennen, wenn ihm alle Buchhändler-Arbeiten nach und nach durch die Hände kämen. Anerbietungen erbitte ich mir direct unfrankirt.

Bremen, d. 8. Jan. 50.

A. D. Geisler.

Bermischte Anzeigen.[334.] **Bücher-Auction in Basel am 28. Jan. 1851.**

Kürzlich habe ich an alle verehrlichen Handlungen, welche Kataloge annehmen, versandt: zweite Abtheilung der von den Herren Prof. Dr. Theol. W. M. L. de Wette sel. Kirchenrath Dr. Theol. F. W. Hitzig nachgelassenen Bibliotheken, aus den Fächern der Theologie, Philosophie, Orientalia, Bibelstudium, und Philologie, nebst einigen Manuscripten, welche bei Unterzeichnetem am 28. Januar 1851 und folgende Tage versteigert werden.

Gefällige Aufträge werde bestens auszuführen bemüht sein.

Mit achtungsvoller Ergebenheit
J. Meyri, Antiquar.

[335.] **Zur gef. Notiz für die Herren Verleger.**

Ich bitte hierdurch wiederholt, mir durchaus keine unverlangten Zusendungen machen zu wollen, indem ich mich sonst genöthigt sähe, derartige Pakete unter Nachnahme meiner Auslagen für Fracht, Zoll &c. sofort wieder zu remittiren.

Warschau, 25. Decbr. 1850.

S. H. Merzbach.

[336.] Wiederholentlich verbitten wir uns alle u. jede Nova-Sendung, ausgenommen jener Handlungen, so wir speciell darum ersuchten.

Braunsberg.

F. Beyer's Buchhandlung.

[337.] Unterzeichneter erlaubt sich hinsichtlich der Zusendung von Neuigkeiten seine geehrten Geschäftsfreunde auf die Anmerkung bei seiner Firma im Allgemeinen Adressbuche für den deutschen Buchhandel hinzuweisen, nach welcher er sich die Zusendung von Neuigkeiten unverlangt erbitzet, und vorzüglich auf

Strengwissenschaftliches

hindeutet, — demnach auch vorzüglich solche Werke,

welche nicht allgemein versandt werden, sicher immer erwartet.

Verf. wünscht ich aber bleiben mit Schriften, deren Inhalt gegen das Christenthum und die Sittlichkeit verstoßt, oder die gegen mein Kaiserhaus gerichtet wären.

Wien, Januar 1851.

Beck'sche Univers.-Buchhdlg.
(Fr. Beck.)

[338.] **Zur gef. Beachtung.**

Da vom 1. Januar 1851 an ein bedeutender Zoll auf ausländische Bücher bei uns eingeführt wird, so ersuche ich hiermit alle Herren Kollegen, mir von nun an durchaus nichts unverlangt zu senden, da ich im entgegengesetzten Falle genöthigt sein würde, alles mir Gesandte, mit Berechnung des gezahlten Zolles und der Transportspesen, sogleich zu remittiren.

Warschau, d. 1. Jan. 1851.

Heinrich Natanson.

[339.] **— Warnung. —**

Jede unverlangte Zusendung geht vom 1. Januar 1851 an mit umgehender Post an den Verleger und zwar unfrankirt zurück.

Lübeck, 28. Dec. 1850.

Carl Boldemann.

[340.] **Neue Leipziger Zeitung.**

Die „Neue Leipziger Zeitung“, das in Leipzig und Sachsen gelesenste politische Journal, empfehlen wir zu allen buchhändlerischen Anzeigen und berechnen die Zeile nur mit 1 1/2 Ngr. Bei dreimaliger Insertion einer Anzeige wird sie das vierte Mal gratis aufgenommen.

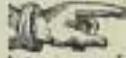
Exp. der Neuen Leipz. Ztg.
Literarisches Museum in Leipzig.

[341.] **Aufforderung zur Zahlung.**

Den Saldo aus Rechnung 1849 schulden uns noch so viele Handlungen, die wir bisher vergeblich an Berichtigung erinnert, daß wir uns genöthigt sehen, unsere Debitoren nunmehr öffentlich zur Zahlung aufzufordern, wofern solche nicht im Laufe des Januar 1851 erfolgt.

Zürich, d. 31. Dec. 1850.

G. Kiesling's Verlagshdlg.

[342.]  Diejenigen Handlungen, welchen ich am heutigen Tage auf dem Buchhandlungswege einen offenen Mahnzettel zugesandt habe, werden, wenn derselbe erfolglos bleiben sollte, nach 14 Tagen mit directer Briefpost, nach 4 Wochen mit specieller Namensnennung in einem Buchhändlerblatte, und resp. nach 6 Wochen durch ein Localblatt ihres Wohnortes von mir wiederholt an die Erfüllung ihrer Verbindlichkeiten erinnert werden.

Bremen, 31. Decbr. 1850.

Franz Schlodtmann.

[343.] **Aufforderung und Warnung.**

Alle diejenigen, welche an den Schriftsteller Dr. C. Herloßsohn und nunmehr dessen überschuldeten Nachlaß annoch Zahlungen zu leisten haben, werden andurch aufgefordert, die schuldigen Beträge nun bis längstens zum letzten Januar 1851 an das hiesige Stadtgericht zur Masse dieses Nachlasses, oder an den Unterzeichneten resp. portofrei, zu berichtigen, widrigenfalls gegen die Säumigen mit Klageanstellung verfahren werden wird.

Hiermit wird zugleich Jedermann vor jeglicher Beeinträchtigung des lediglich an den Nachlaß des vorbereiteten Schriftstellers vertrags- und gesetzmäßig übergegangenen Rechtes des Letztern an seinen literarischen Werken nachdrücklich gewarnt, und bemerkt, daß gegen Jeden, der sich widerrechtlicher Weise des diesfallsigen literarischen Eigenthums und des Verlagsrechtes ganz oder theilweise anmaßen oder den Namen des Verbliebenen zu buchhändlerischen Speculationen mißbrauchen, und dem Vertriebe dergleichen widerrechtlicher Vervielfältigungen behilflich sein sollte, die volle Strenge der Gesetze unnachsichtlich in Anwendung gebracht wird.

Leipzig, am 28. Dec. 1850.

Der gerichtlich bestellte Vertreter des Dr. C. Herloßsohn'schen Nachlasses.

Dr. Moritz Meier.

[344.] So eben ist erschienen und wird auf Verlangen gratis versandt:

Verzeichniß von circa 2000 neuen Büchern, Pracht- u. Kupferwerken aus allen Zweigen der Literatur, und in verschiedenen Sprachen, welche überaus wohlfeil und meist um 80 Procente im Preis herabgesetzt, jetzt zu haben sind in der R. Sammer'schen Buchhdlg. in Wien.

[345.] Heute versandte ich mein 27—30. Verzeichniß antiquarischer Bücher aus allen Wissenschaften, so wie auch den Katalog über die bei mir am 5. Februar d. J. stattfindende Auction, und wird mein Commissionair, Herr Fr. Hofmeister in Leipzig, an Handlungen, welche übergegangen sein sollten, auf Verlangen ausliefern.

Hannover, d. 3. Jan. 1851.

C. Bachmann.

[346.] **Druckerei-Empfehlung.**

Unterzeichneter erlaubt sich, allen seinen geehrten Herren Kollegen seine mit den neuesten Typen versehene

Druckerei

aufs Angelegentlichste zu empfehlen. Durch die Anschaffung einiger neuen eisernen Pressen ist er in den Stand gesetzt, alle Aufträge, mit denen man ihn beehrt, aufs Schnellste, Schönste und Billigste auszuführen.

Sein Papierlager ist von solchem Umfang, daß selbst die stärksten Auflagen geliefert werden können. Die Beziehungen zu den hiesigen Buchbindern setzen ihn in Stand, das Heften und Brochiren billigt besorgen zu können, wie auch ferner noch alle geehrten Aufträge franco Leipzig geliefert werden sollen.

Neustadt a. d. Orla, d. 7. Jan. 1851.

Firma J. A. G. Wagner.

J. E. L. Wagner.